



(10) **DE 10 2013 000 164 B4** 2015.11.12

(12)

## Patentschrift

(21) Aktenzeichen: **10 2013 000 164.1**  
(22) Anmeldetag: **09.01.2013**  
(43) Offenlegungstag: **10.07.2014**  
(45) Veröffentlichungstag  
der Patenterteilung: **12.11.2015**

(51) Int Cl.: **B60N 2/08 (2006.01)**  
**B60N 2/20 (2006.01)**  
**B60N 2/36 (2006.01)**

Innerhalb von neun Monaten nach Veröffentlichung der Patenterteilung kann nach § 59 Patentgesetz gegen das Patent Einspruch erhoben werden. Der Einspruch ist schriftlich zu erklären und zu begründen. Innerhalb der Einspruchsfrist ist eine Einspruchsgebühr in Höhe von 200 Euro zu entrichten (§ 6 Patentkostengesetz in Verbindung mit der Anlage zu § 2 Abs. 1 Patentkostengesetz).

(73) Patentinhaber:  
**Faurecia Autositze GmbH, 31655 Stadthagen, DE**

(72) Erfinder:  
**Escaffre, Benjamin, Jozefoslaw, PL; Bekiesz, Tomasz, 07-410 Ostroleka, PL**

(74) Vertreter:  
**Advopat Patent- und Rechtsanwälte, 30159 Hannover, DE**

(56) Ermittelter Stand der Technik:

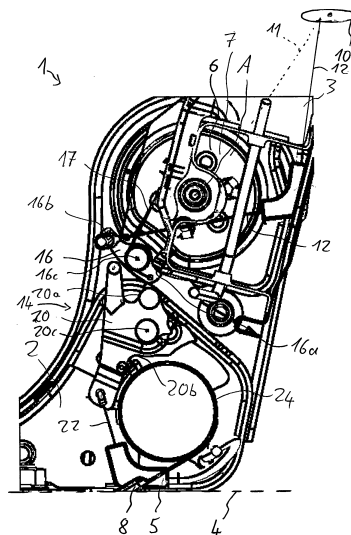
<b>DE</b>	<b>103 53 242</b>	<b>B3</b>
<b>DE</b>	<b>103 10 424</b>	<b>A1</b>
<b>EP</b>	<b>1 388 458</b>	<b>A2</b>

(54) Bezeichnung: **Fahrzeugsitz, insbesondere für einen Pkw**

(57) Hauptanspruch: Fahrzeugsitz (1), mit einem Sitzteil (2), das in einer Längsrichtung verstellbar und durch eine Längsverriegelung (5) verriegelbar ist, einer Rückenlehne (3), die an dem Sitzteil (2) durch eine Lehnverriegelung (6) verriegelbar und nach Entriegelung der Lehnverriegelung (6) vorklappbar ist, und eine Easy-Entry-Handhabe (10), durch die die Lehnverriegelung (6) entriegelbar ist, wobei der Fahrzeugsitz (1) verstellbar ist zwischen einer Sitzposition mit verriegelter Längsverriegelung (5) und verriegelter Lehnverriegelung (6) und einer Easy-Entry-Position mit teilweise vorgeklappter Rückenlehne (3) und entriegelter Längsverriegelung (5), wobei am Sitzteil (2) ein Entriegelungshebel (20) zur Entriegelung der Längsverriegelung (5) angelenkt ist, an der Rückenlehne (3) eine schwenkbare Steuereinrichtung (16) angelenkt ist, die durch die Easy-Entry-Handhabe (10) von einer inaktiven Stellung in eine aktivierte Stellung aktivierbar ist, dadurch gekennzeichnet, dass bei aktivierter Steuereinrichtung (16):

- die Steuereinrichtung (16) nach ihrer Aktivierung oder nach Aktivierung und einem ersten Schwenkbereich der Rückenlehne (3) gegen den Entriegelungshebel (20) gelangt,
- in einem nachfolgenden zweiten Schwenkbereich der Rückenlehne (3) die Steuereinrichtung (16) an dem Entriegelungshebel (20) anliegt und ohne Betätigung des Entriegelungshebels (20) um ihre Schwenkachse (16c) schwenkt, und
- in einem nachfolgenden dritten Schwenkbereich der Rückenlehne (3) die Steuereinrichtung (16) den Entriege-

lungshebel (20) zur Entriegelung der Längsverriegelung (5) schwenkt.



**Beschreibung**

**[0001]** Die Erfindung betrifft einen Fahrzeugsitz, insbesondere für einen Pkw, der von einer aufrechten Sitzposition in eine Easy-Entry-Position verstellbar ist.

**[0002]** Easy-Entry-Positionen dienen insbesondere einem erleichterten Zugang zu hinteren Sitzreihen. Der Benutzer kann im Allgemeinen durch eine Easy-Entry-Handhabe eine Lehnenverriegelung der Rückenlehne am Sitzteil entriegeln, um die Rückenlehne nachfolgend teilweise nach vorne zu klappen und eine Längsverriegelung des Fahrzeugsitzes zu entriegeln, so dass der gesamte Fahrzeugsitz nachfolgend auf einer Längsschiene längsverstellbar ist.

**[0003]** Derartige Sitze können zusätzlich zur Easy-Entry-Verstellung auch weitere Funktionsverstellungen aufweisen; so kann die Rückenlehne z. B. durch einen zusätzlichen Cargo-Hebel entriegelt werden, um sie vollständig vorzuklappen.

**[0004]** Bei derartigen komplexeren Verstellungen ist ergänzend eine hohe Crashesicherheit zu gewährleisten; weiterhin sollen die Herstellungskosten begrenzt werden.

**[0005]** Die DE 103 53 242 B3 beschreibt einen Fahrzeugsitz mit längsverschiebbarem Sitzteil, neigungsverstellbarer Rückenlehne und Cargo-Handhabe sowie Easy-Entry-Handhabe. Die Easy-Entry-Handhabe entriegelt über ein Zugseil einen Neigungssteller. Hierbei wird ein Mitnehmermechanismus von einer für die Sitzposition vorgesehenen Freigabe-stellung in eine Mitnahmestellung verstellt, so dass die vorklappende Rückenlehne eine Längsverriegelungseinrichtung des Sitzrahmens entriegelt. Bei dieser Ausbildung ist ein Zugseil mit seinem einen Ende mit der Löseeinrichtung für den Neigungssteller und mit seinem anderen Ende mit dem Mitnehmermechanismus für die Längsentriegelung verbunden, so dass bei Betätigung der Easy-Entry-Handhabe durch das Zugseil der Mitnehmermechanismus in die Mitnahmestellung verstellbar ist.

**[0006]** Die EP 1 388 458 A2 beschreibt einen Fahrzeugsitz, bei dem zwei Hebel schwenkbar an einem Basisteil angebracht sind. Ein Verriegelungsmechanismus kann über einen Draht in Abhängigkeit der Hebelstellungen und Schwenkrichtungen entriegelt werden.

**[0007]** Derartige Systeme sind jedoch zum Teil bei fertigungsbedingten Toleranzen problematisch. Insbesondere ist die Funktionsfähigkeit einzelner Elemente für mehrere Funktionen zum Teil unsicher. Die erforderlichen Drehmomente sind zum Teil recht hoch.

**[0008]** Die DE 103 10 424 A1 zeigt einen längsverschiebbaren Kraftfahrzeugsitz mit einer neigungsverstellbaren Rückenlehne, wobei die Rückenlehne durch Betätigung einer Easy-Entry Handhabe in eine Easy-Entry Stellung überführbar ist. Die Easy-Entry Handhabe ist dabei über Bowdenzüge mit einer Steuereinrichtung verbunden, über die die Easy-Entry Stellung aktivierbar ist und die weiterhin mit einer Arretierung zum Aktivieren einer Längsverstellung in Wirkverbindung steht. Die Arretierung wird dabei nach der Überführung in die Easy-Entry Stellung durch die Steuereinrichtung betätigt, so dass bei eingestellter Easy-Entry Stellung auch eine Längsverstellung ermöglicht wird.

**[0009]** Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen Fahrzeugsitz zu schaffen, der mit relativ geringem Aufwand eine sichere Verstellung von einer Sitzposition in eine Easy-Entry-Position ermöglicht.

**[0010]** Diese Aufgabe wird durch einen Fahrzeugsitz nach Anspruch 1 gelöst. Die Unteransprüche beschreiben bevorzugte Weiterbildungen.

**[0011]** Somit ist an der Rückenlehne eine Steuereinrichtung, insbesondere ein Steuernocken, angelenkt, der bei der Easy-Entry-Verstellung beim Vorklappen der Rückenlehne an einem Entriegelungshebel des Sitzteils anliegt oder gleitet.

**[0012]** Die Steuereinrichtung wird durch Betätigung der Easy-Entry-Handhabe aktiviert. Ohne Betätigung der Easy-Entry-Handhabe sind z. B. Verstellungen des Fahrzeugsitzes möglich, bei denen die Rückenlehne über einen größeren Klappbereich oder Schwenkbereich nach vorne verstellt wird, ohne den Entriegelungshebel des Sitzrahmens zu betätigen. So kann z. B. grundsätzlich eine Cargo-Funktion vorgesehen sein, bei der die Rückenlehne nach Entriegelung vollständig vorgeklappt wird, ohne den Entriegelungshebel des Sitzrahmens zu betätigen.

**[0013]** Die Steuereinrichtung kann nach ihrer Aktivierung somit den Entriegelungshebel des Sitzrahmens schwenken, um die Längsentriegelung zu betätigen. Hierbei kann zunächst ein erster Schwenkbereich der Rückenlehne vorgesehen sein, an dessen Ende die aktivierte Steuereinrichtung zunächst gegen den Entriegelungshebel gelangt; der erste Schwenkbereich kann hierbei relativ klein sein, z. B. 5°. Grundsätzlich ist auch eine Ausbildung möglich, bei der die aktivierte Steuereinrichtung bereits an dem Entriegelungshebel anliegt.

**[0014]** In einem dem ersten Schwenkbereich folgenden zweiten Schwenkbereich oder Gleit-Schwenkbereich der Rückenlehne liegt die Steuereinrichtung an dem Entriegelungshebel an, ohne ihn zu betätigen. Vorzugsweise ist an der Steuereinrichtung eine z. B. etwas konkave Steuerfläche vorgesehen,

die an einer Anlagefläche des Entriegelungshebels gleitet. Somit schwenkt die Schwenkachse der Steuereinrichtung mit der Rückenlehne, und die Steuereinrichtung selbst schwenkt oder rotiert z. B. um ihre Schwenkachse in entgegen gesetzter Richtung. Die Steuereinrichtung ist vorteilhafterweise durch eine Federwirkung in ihrer Grundstellung vorgespannt und wird somit durch die Easy-Entry-Handhabe und das Vorklappen der Rückenlehne gegen die Federwirkung geschwenkt.

**[0015]** Das Ende des zweiten Schwenkbereichs wird z. B. durch einen Anschlag der Rückenlehne begrenzt, so dass die Entriegelungseinrichtung in ihrer Schwenkbewegung bzw. Eigenrotation gestoppt wird. In einem nachfolgenden dritten Schwenkbereich der Rückenlehne betätigt die Steuereinrichtung dann den Entriegelungshebel; der Entriegelungshebel wird geschwenkt, um die Längsverriegelung des Sitzteils zu entriegeln. Es erfolgt eine Anlage des Entriegelungshebels an einem Strukturteil, z. B. einem Querrohr des Sitzteils, wodurch eine hohe Crashstabilität sicher gestellt wird.

**[0016]** Erfindungsgemäß werden somit einige Vorteile erreicht. Es ist eine relativ einfache Ausbildung bei grundsätzlich nicht allzu komplexer Ausbildung möglich. So können die an der Rückenlehne angeordnete Steuereinrichtung und der am Sitzteil angeordnete Entriegelungshebel grundsätzlich mit nicht allzu komplexer Formgebung ausgebildet werden.

**[0017]** Indem während des zweiten Schwenkbereichs bereits eine Anlage bzw. Gleitbewegung der Steuereinrichtung am Entriegelungshebel vorliegt, erfolgt die Entriegelung im nachfolgenden dritten Schwenkbereich bei bereits bestehendem Kontakt dieser beiden Elemente. Es wird ein sicheres System erreicht, insbesondere gegenüber Mitnehmer- oder Fangsystemen, bei denen ein aktivierter Mitnehmer der vorklappenden Rückenlehne direkt einen Entriegelungshebel einfängt und betätigt, da bei schneller Klappbewegung der Rückenlehne höhere Kräfte und Beschleunigungen auftreten können.

**[0018]** Es werden weiterhin eine hohe Crashsicherheit und sichere Verstellung gewährleistet.

**[0019]** Die Erfindung wird im Folgenden anhand der beiliegenden Zeichnungen an einer Ausführungsform erläutert. Es zeigen:

**[0020]** Fig. 1 einen Fahrzeugsitz gemäß einer Ausführungsform, in perspektivischer Innenansicht des Lehnenachsenbereichs;

**[0021]** Fig. 2 eine Seiten-Innenansicht des Anbindungsbereichs in Sitzposition des Fahrzeugsitzes;

**[0022]** Fig. 3 den Fahrzeugsitz nach Betätigung der Easy-Entry-Handhabe;

**[0023]** Fig. 4 den Fahrzeugsitz nach nachfolgendem Vorklappen der Rückenlehne um 5°, mit Kontakt des Steuernockens am Sitzrahmen-Hebel;

**[0024]** Fig. 5 den Fahrzeugsitz nach Vorklappen um 26°, am Ende der Rotationsbewegung des Steuernockens,

**[0025]** Fig. 6 den Fahrzeugsitz nach Vorklappen der Rückenlehne um 35° bei Beginn der Sitz-Längs-Entriegelung.

**[0026]** Ein Fahrzeugsitz **1** weist ein Sitzteil **2** und eine gegenüber dem Sitzteil **2** in einer Lehnenachse **A** schwenkbare Rückenlehne **3** auf. In den Figuren sind hierbei die für die Erfindung wesentlichen Bestandteile gezeigt.

**[0027]** Das Sitzteil **2** ist auf in den Figuren angedeuteten Längsschienen **4** längsverstellbar angebracht und in den jeweiligen Längspositionen über eine Längsverriegelung **5** verriegelbar.

**[0028]** Die Rückenlehne **3** ist an dem Sitzteil **2** in einer Lehnenverriegelung **6** verriegelt, die z. B. ein Neigungsversteller zur Einstellung eines Neigungsbereichs bzw. Komfort-Schwenkbereichs der Rückenlehne **3** oder auch starr ausgebildet sein kann. Die Lehnenverriegelung **6** ist über eine Lehnenentriegelung **7** entriegelbar. Entsprechend ist die Längsverriegelung **5** des Sitzteils **2** über eine Längsentriegelung **8** entriegelbar, um das Sitzteil **2** in Längsrichtung auf den Längsschienen **4** verstellen zu können.

**[0029]** Der Fahrzeugsitz **1** ist von einer in Fig. 1, Fig. 2 gezeigten Sitzposition mit im Wesentlichen aufrechter Rückenlehne **3**, verriegelter Lehnenverriegelung **6** und verriegelter Längsverriegelung **5** des Sitzteils **2** in eine Easy-Entry-Position mit teilweise vorgeklappter Rückenlehne **3** und in Längsrichtung nach vorne verstelltem Sitzteil **2** verstellbar. Hierzu ist ein Easy-Entry-Hebel **10** in einem z. B. oberen Bereich der Rückenlehne **3** vorgesehen. Der Easy-Entry-Hebel **10** ist über einen hier angedeuteten Lehnenentriegelungs-Seilzug **11** mit der Lehnenentriegelung **7** verbunden, und weiterhin über einen Funktions-Seilzug **12** zur Aktivierung eines im Folgenden detaillierter beschriebenen Kopplungsmechanismus **14** verbunden. Bei Betätigung der Easy-Entry-Handhabe **10** werden beide Seilzüge **11**, **12** gezogen, so dass zum einen die Lehnenverriegelung **6** gelöst wird und weiterhin eine nachfolgend detaillierter beschriebene Funktions-Verstellung ermöglicht wird.

**[0030]** Der Kopplungsmechanismus **14** weist einen an der Rückenlehne **3** schwenkbar gelagerten Steuernocken **16** auf, der durch eine z. B. als Schrauben-

feder auf dem Steuernocken **16** gelagerte und sich an der Rückenlehne **3** abstützende Federeinrichtung **17** in seine in **Fig. 2** gezeigte Grundstellung (Ruhestellung) vorgespannt ist, und durch den Funktions-Seilzug **12** bei Betätigung der Easy-Entry-Handhabe **10** gegen die Federwirkung geschwenkt wird; diese Schwenkbewegung erfolgt gemäß **Fig. 2** und den nachfolgenden Figuren im Uhrzeigersinn. Der Steuernocken **16** weist eine z. B. konkav gekrümmte erste Steuerfläche **16a** und einen Anschlag **16b** auf und ist in einer Schwenkachse **16c**, z. B. einem Niet oder Bolzen, an der Rückenlehne **3** angelenkt.

**[0031]** An dem Sitzteil **2** ist ein Entriegelungshebel **20** angelenkt, an dem ein dritter Seilzug **22** zur Betätigung der Längsentriegelung **8** eingehängt ist; der Entriegelungshebel **20** weist eine Anlagefläche **20a** auf, die z. B. als zylindrische Außenfläche eines in Axialrichtung vorstehenden Bolzens ausgebildet sein kann und mit der ersten Steuerfläche **16a** des Steuernockens **16** zusammenwirkt. Der Entriegelungshebel **20** weist weiterhin einen Anschlag **20b** auf, der zur Anlage am Sitzteil **2** oder einem sitzteilseitigen Bauteil ausgebildet ist, und eine Schwenkachse **20c**, z. B. als Bolzen, in der er an dem Sitzteil **2** angelenkt ist. In der Ruhestellung des Entriegelungshebels **20** kann dieser z. B. an einem Verstärkungsblech **25** des Querrohrs **24** des Sitzteils **2** anliegen.

**[0032]** Nachfolgend wird die Funktionsweise der Easy-Entry-Entriegelung und -Verstellung beschrieben: Gemäß **Fig. 2** ist der Fahrzeugsitz **1** in der Sitzposition, bei unbetätigter Easy-Entry-Handhabe **10**. In der Sitzposition kann ggf. eine Neigungsverstellung der Rückenlehne **3** vorgesehen sein, bei der die Lehnenverriegelung **6** entsprechend als Neigungsversteller ausgebildet ist. Vorteilhafterweise ist weiterhin auch ein vollständiges Vorklappen der Rückenlehne **3** ohne Beteiligung des Kopplungsmechanismus **14** vorgesehen, indem an der Rückenlehne **3** z. B. zusätzlich eine Cargo-Handhabe vorgesehen ist, die bei Betätigung lediglich die Lehnenentriegelung **7** betätigt, nicht jedoch den Funktions-Seilzug **12**. Die so entriegelte Rückenlehne **3** kann dann ggf. in eine flache Cargo-Position vorgeklappt werden. Der Steuernocken **16** befindet sich in seiner nicht-aktivierten Stellung; wird die Rückenlehne **3** nach vorne geklappt, findet keine bzw. keine relevante Wechselwirkung zwischen dem nicht-aktivierten Steuernocken **16** und dem Entriegelungshebel **20** statt.

**[0033]** Von der Sitzposition der **Fig. 2** ausgehend betätigt ein Benutzer zunächst die Easy-Entry-Handhabe **10**, wodurch über den Lehnenentriegelungs-Seilzug **11** die Lehnenentriegelung **7** betätigt wird und somit die Rückenlehne **3** um ihre Lehnenachse A vorklappbar ist. Weiterhin wird durch den Funktions-Seilzug **12** der Steuernocken **16** etwas um seine Schwenkachse **16c** geschwenkt, z. B. um einen Winkel von etwa  $45^\circ$ , gegen die Federwirkung seiner

Federeinrichtung **17**. Hierdurch wird die Stellung der **Fig. 3** erreicht; in dieser Stellung kann der Steuernocken **16** wie eingezeichnet ggf. zur Anlage an den Entriegelungshebel **20** gelangen; eine derartige Anlage kann den Schwenkweg des Steuernockens **16** begrenzen; eine derartige Anlage ist jedoch grundsätzlich nicht erforderlich. Durch die Betätigung des Steuernockens **16** mittels des Funktions-Seilzugs **12** wird der Steuernocken **16** in eine aktivierte Stellung gestellt, so dass beim nachfolgenden Vorklappen der Rückenlehne **3** der Eingriff in den Entriegelungshebel **20** erfolgt

**[0034]** Gemäß **Fig. 4** wird die Rückenlehne **3** nachfolgend um ca.  $5^\circ$  nach vorne, d. h. in den Figuren nach links, vorgeklappt. Hierbei gelangt die Steuerfläche **16a** des Steuernockens **16** gegen die Anlagefläche **20a** des Entriegelungshebels **20**. Eine weitere Vorklapp-Bewegung der Rückenlehne **3** führt somit nachfolgend nicht nur zu einer Umlauf-Bewegung des an die Rückenlehne **3** angelenkten Steuernockens **16** um die Lehnenachse A, sondern weiterhin zu einer Eigenrotation des Steuernockens **16** um seine lehnenseitige Schwenkachse **16c**.

**[0035]** Gemäß **Fig. 5** ist die Rückenlehne **3** um einen Winkel von etwa  $26^\circ$  nach vorne geklappt. Durch diese weitere Klappbewegung wird der Steuernocken **16** entsprechend gegen die Wirkung seiner Federeinrichtung **17** um seine Schwenkachse **16c** geschwenkt. Bei dieser Schwenkbewegung liegt die Steuerfläche **16a** fortwährend auf der Anlagefläche **20a**, und gleitet hierbei z. B. auf der Anlagefläche **20a**. Da die Federwirkung der Federeinrichtung **17** deutlich schwächer als eine Federeinrichtung der Längsverriegelung **5** ausgebildet ist, schwenkt der Entriegelungshebel **20** bei der Verstellung von **Fig. 4** zu **Fig. 5** nicht; der Entriegelungshebel **20** wird vielmehr in seiner Ruhestellung gehalten, in der die Längsverriegelung **5** verriegelt bleibt. Der Schwenkbereich von **Fig. 4** nach **Fig. 5** stellt einen zweiten Schwenkbereich dar, der zur Rotation des Steuernockens **16** ohne Längsentriegelung führt. In der Stellung der **Fig. 5** gelangt dann der Anschlag **16b** des Steuernockens **16** an einen Gegen-Anschlag der Rückenlehne **3**, so dass die Rotation des Steuernockens **16** beendet ist.

**[0036]** Beim nachfolgenden Vorklappen von **Fig. 5** nach **Fig. 6** wird ein dritter Schwenkbereich der Rückenlehne **3** durchlaufen. Da der Steuernocken **16** bereits zur Anlage gekommen ist, wird somit durch das weitere Vorklappen der Rückenlehne **3** der Entriegelungshebel **20** betätigt, der somit den dritten Seilzug **22** zur Betätigung der Längsentriegelung **8** zieht. Vorteilhafterweise gelangt der Entriegelungshebel **20** mit seinem Anschlag **20b** an eine sitzteilseitige Kontaktfläche, hier dem Querrohr **24** des Sitzteils **2**, das seine Schwenkbewegung begrenzt. Hierbei wird erkannt, dass das Querrohr **24**, das zwei seit-

lichen Blechteile des Sitzteils **2** verbindet und sich in Querrichtung durch das Sitzteil **2** erstreckt, eine hohe Stabilität gewährleistet und somit eine hohe Crashesicherheit ermöglicht wird.

**[0037]** Die Anlage des Entriegelungshebels **20** beim Anschlag am Sitzteil **2** kann hierbei auch als Anschlag zur Begrenzung der Easy-Entry-Verklappung und somit zu lediglich teilweisem Vorklappen der Rückenlehne **3** führen. Ggf. kann auch ein weiterer Anschlag vorgesehen sein.

**[0038]** In Fig. 6 ist somit die Rückenlehne **3** teilweise vorgeklappt, und die Längsverriegelung **5** entriegelt, so dass das Sitzteil **2** auf den Längsschienen **4** verstellt werden kann, insbesondere nach vorne für einen erleichterten Zutritt auf hintere Sitzplätze.

### Patentansprüche

1. Fahrzeugsitz (**1**), mit einem Sitzteil (**2**), das in einer Längsrichtung verstellbar und durch eine Längsverriegelung (**5**) verriegelbar ist, einer Rückenlehne (**3**), die an dem Sitzteil (**2**) durch eine Lehnenverriegelung (**6**) verriegelbar und nach Entriegelung der Lehnenverriegelung (**6**) vorklappbar ist, und eine Easy-Entry-Handhabe (**10**), durch die die Lehnenverriegelung (**6**) entriegelbar ist, wobei der Fahrzeugsitz (**1**) verstellbar ist zwischen einer Sitzposition mit verriegelter Längsverriegelung (**5**) und verriegelter Lehnenverriegelung (**6**) und einer Easy-Entry-Position mit teilweise vorgeklappter Rückenlehne (**3**) und entriegelter Längsverriegelung (**5**), wobei am Sitzteil (**2**) ein Entriegelungshebel (**20**) zur Entriegelung der Längsverriegelung (**5**) angelenkt ist, an der Rückenlehne (**3**) eine schwenkbare Steuereinrichtung (**16**) angelenkt ist, die durch die Easy-Entry-Handhabe (**10**) von einer inaktiven Stellung in eine aktivierte Stellung aktivierbar ist, **dadurch gekennzeichnet**, dass bei aktivierter Steuereinrichtung (**16**):

- die Steuereinrichtung (**16**) nach ihrer Aktivierung oder nach Aktivierung und einem ersten Schwenkbereich der Rückenlehne (**3**) gegen den Entriegelungshebel (**20**) gelangt,
- in einem nachfolgenden zweiten Schwenkbereich der Rückenlehne (**3**) die Steuereinrichtung (**16**) an dem Entriegelungshebel (**20**) anliegt und ohne Betätigung des Entriegelungshebels (**20**) um ihre Schwenkachse (**16c**) schwenkt, und
- in einem nachfolgenden dritten Schwenkbereich der Rückenlehne (**3**) die Steuereinrichtung (**16**) den Entriegelungshebel (**20**) zur Entriegelung der Längsverriegelung (**5**) schwenkt.

2. Fahrzeugsitz (**1**) nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass am Ende des zweiten Schwenkbereichs der Rückenlehne (**3**) die Steuereinrichtung

(**16**) gegen einen Anschlag der Rückenlehne (**3**) gelangt und während des dritten Schwenkbereichs an dem Anschlag anliegt.

3. Fahrzeugsitz (**1**) nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Steuereinrichtung (**16**) während des zweiten und dritten Schwenkbereichs am Entriegelungshebel (**20**) anliegt.

4. Fahrzeugsitz (**1**) nach einem der vorherigen Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Steuereinrichtung (**16**) ein Steuernocken mit einer ersten Steuerfläche (**16a**) ist, wobei die erste Steuerfläche (**16a**) bei Aktivierung des Steuernockens (**16**) oder bei aktiviertem Steuernocken (**16**) und nach Vorklappen der Rückenlehne (**3**) um den ersten Schwenkbereich gegen eine Anlagefläche (**20a**) des Entriegelungshebels (**20**) gelangt, in dem zweiten Schwenkbereich der Rückenlehne (**3**) die Steuerfläche (**16a**) des Steuernockens (**16**) an der Anlagefläche (**20a**) des Entriegelungshebels (**20**) anliegt oder gleitet, und im dritten Schwenkbereich die Steuerfläche (**16a**) gegen eine Anlagefläche (**20a**) des Entriegelungshebels (**20**) drückt und diesen gegen eine Federwirkung einer Rückstellfeder einer Längsverriegelung (**5**) des Sitzteils (**2**) schwenkt.

5. Fahrzeugsitz (**1**) nach Anspruch 4, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Steuernocken (**16**) aufweist: eine an der Rückenlehne (**3**) vorgesehene Schwenkachse (**16c**), die gegenüber einer Lehnachse (A) versetzt ist, insbesondere unterhalb der Lehnachse (A) angeordnet ist, die erste Steuerfläche (**16a**) zur Anlage an der Anlagefläche (**20a**) des Entriegelungshebels (**20**) für den zweiten und dritten Schwenkbereich, und einen Anschlag (**16b**) zur Beendigung ihrer Schwenkbewegung um ihre Schwenkachse am Ende des zweiten Schwenkbereichs der Rückenlehne (**3**).

6. Fahrzeugsitz (**1**) nach einem der vorherigen Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Steuereinrichtung (**16**) durch eine Federeinrichtung (**17**) in ihre nicht aktivierte Stellung vorgespannt ist und in dem zweiten Schwenkbereich gegen die Federwirkung schwenkbar ist.

7. Fahrzeugsitz (**1**) nach einem der vorherigen Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass durch die Easy-Entry-Handhabe (**10**) bei Betätigung weiterhin die Lehnenverriegelung (**6**) entriegelbar ist.

8. Fahrzeugsitz (**1**) nach Anspruch 7, **dadurch gekennzeichnet**, dass an der Easy-Entry-Handhabe (**10**) ein Lehnentriegelungs-Seilzug (**11**) zur Entriegelung der Lehnenverriegelung (**6**) und ein Funktions-Seilzug (**12**) zur Aktivierung der Steuereinrichtung (**16**) angebracht sind.

9. Fahrzeugsitz (1) nach einem der vorherigen Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Entriegelungshebel (20) mindestens aufweist:  
eine Anlenkung am Sitzteil (2),  
eine Anbindung, z. B. einen dritten Seilzug (22), zur Betätigung einer Längsentriegelung (7) bei seiner Schwenkbewegung, und  
eine Anlagefläche (20a) für die erste Steuerfläche (16a) der Steuereinrichtung (16).

10. Fahrzeugsitz (1) nach einem der vorherigen Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Rückenlehne (3) bei nicht aktivierter Steuereinrichtung (16) von der Sitzposition in eine Cargo-Stellung vorklappbar ist ohne selbsttätige Entriegelung der Längsverriegelung (5).

11. Fahrzeugsitz (1) nach einem der vorherigen Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Rückenlehne (3) in einem Komfortbereich neigungsverstellbar ist, ohne Entriegelung der Lehnverriegelung (6).

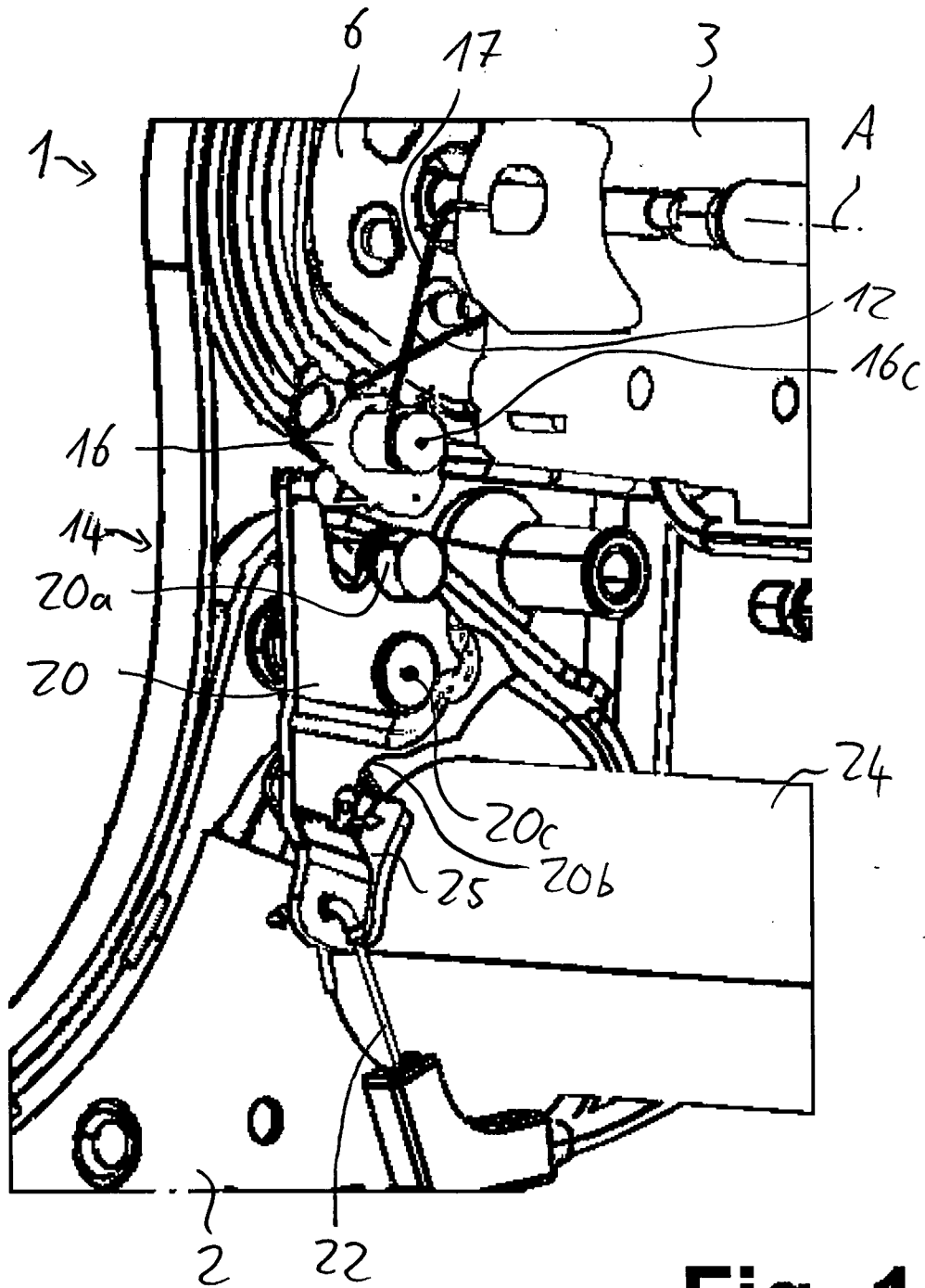
12. Fahrzeugsitz (1) nach einem der vorherigen Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass der erste Schwenkbereich kleiner als 10°, z. B. 5°, ist.

13. Fahrzeugsitz (1) nach einem der vorherigen Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Schwenkbewegung des Entriegelungshebels (20) am Ende des dritten Schwenkbereichs durch einen Anschlag des Entriegelungshebels (20) am Sitzteil (2) begrenzt ist.

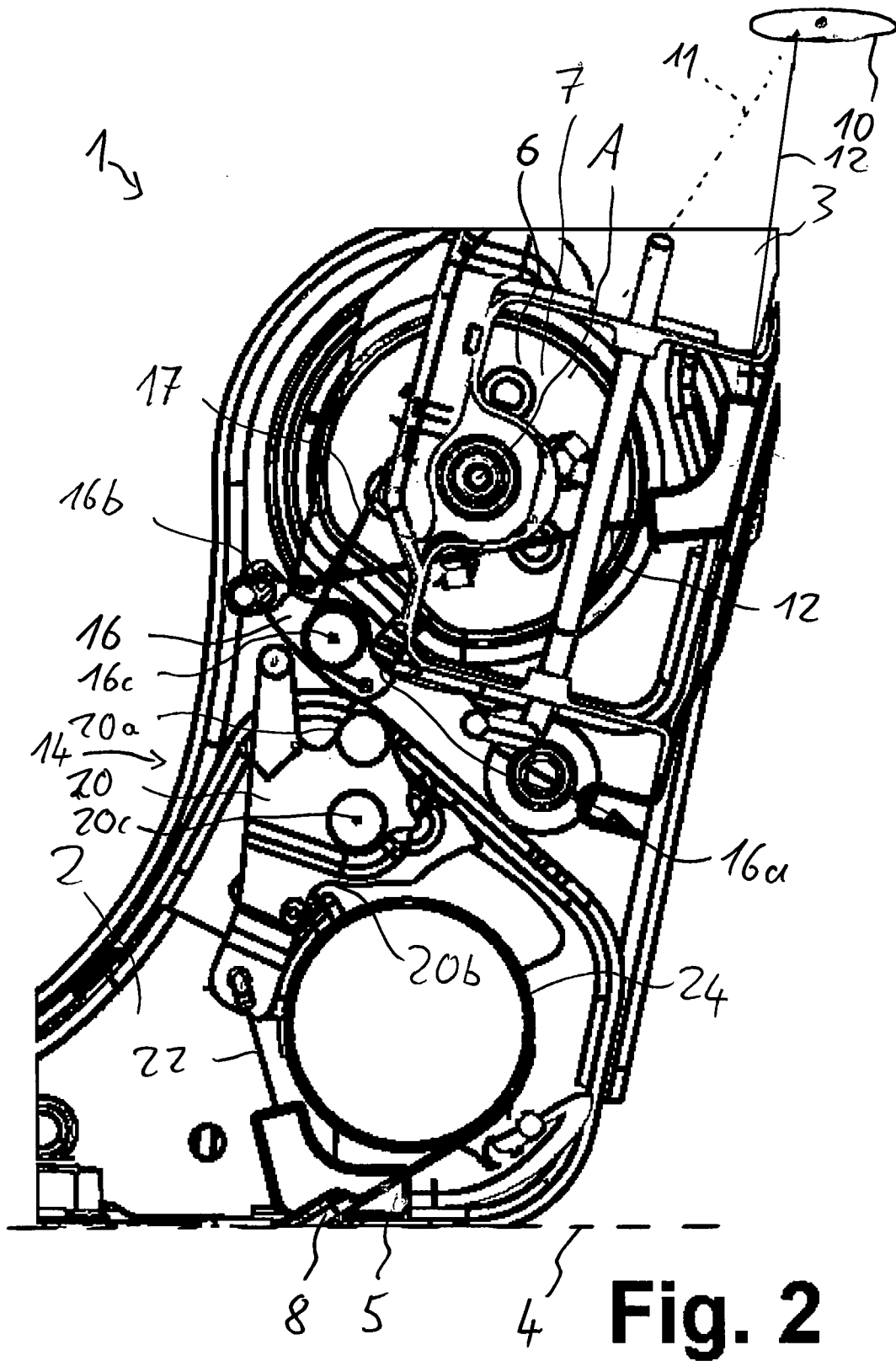
14. Fahrzeugsitz (1) nach Anspruch 13, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Anschlag des Entriegelungshebels (20) durch ein Querrohr (24) des Sitzteils (2) gebildet ist, das sich in Querrichtung durch das Sitzteil (2) erstreckt.

Es folgen 6 Seiten Zeichnungen

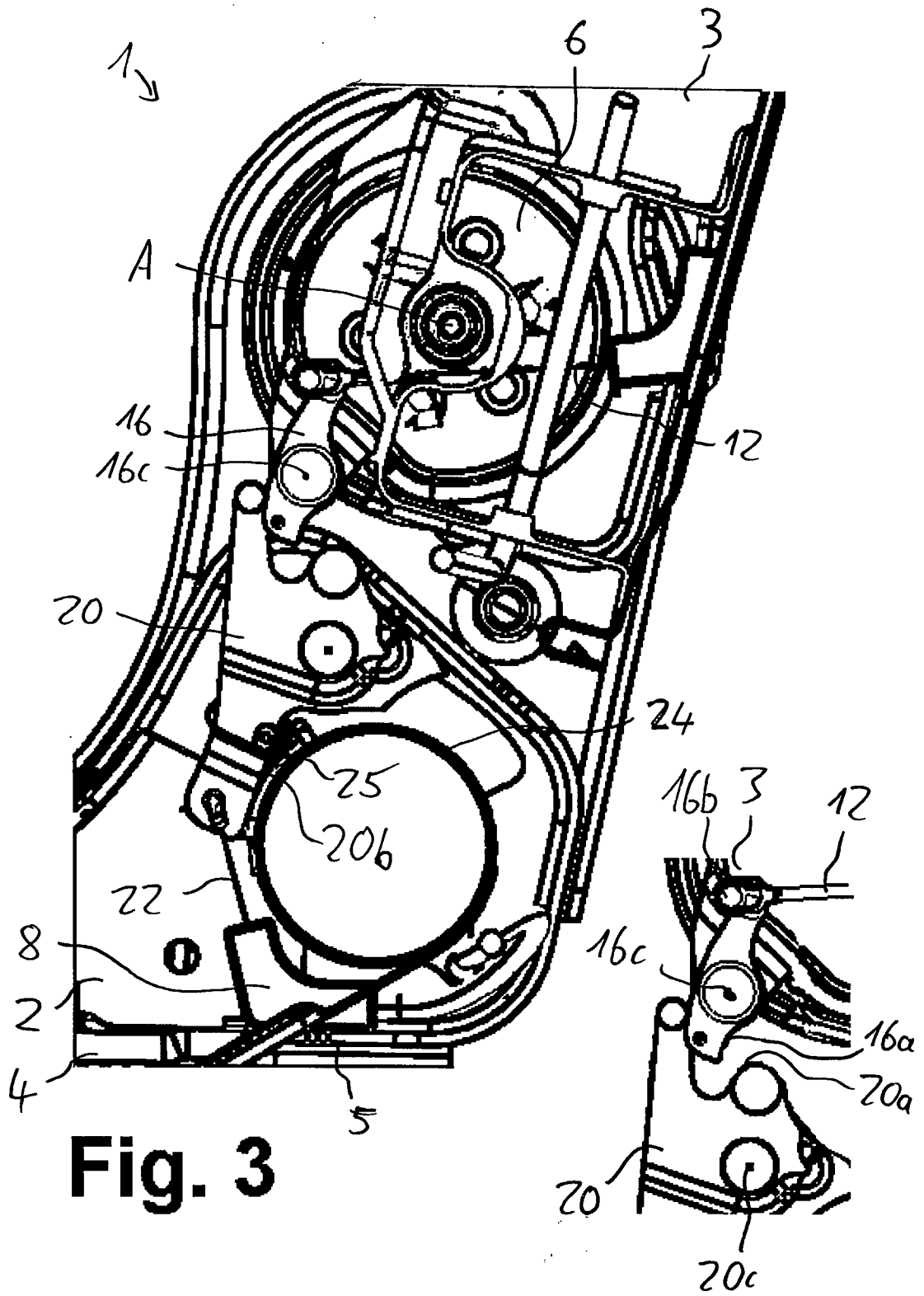
Anhängende Zeichnungen



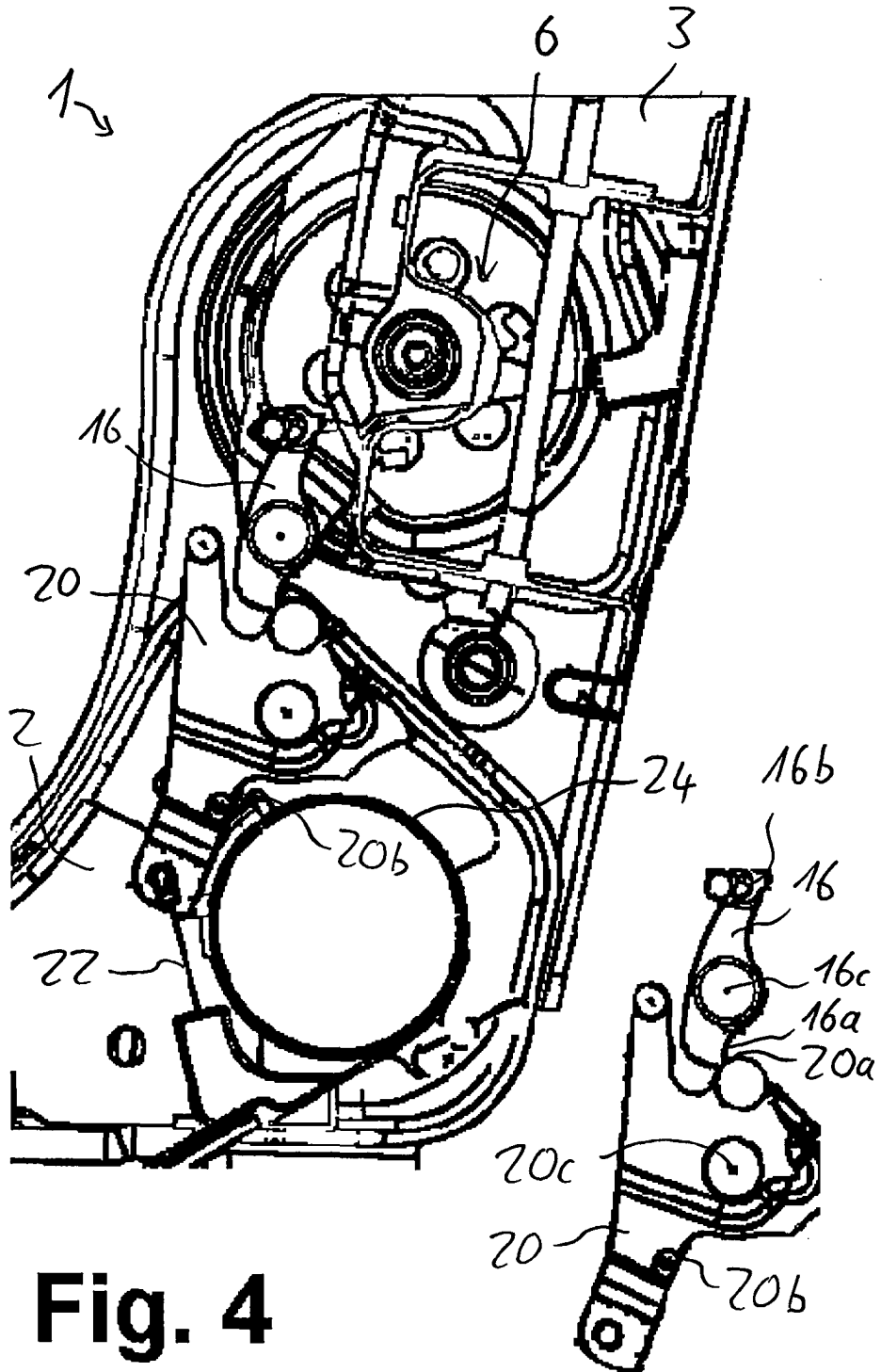
**Fig. 1**



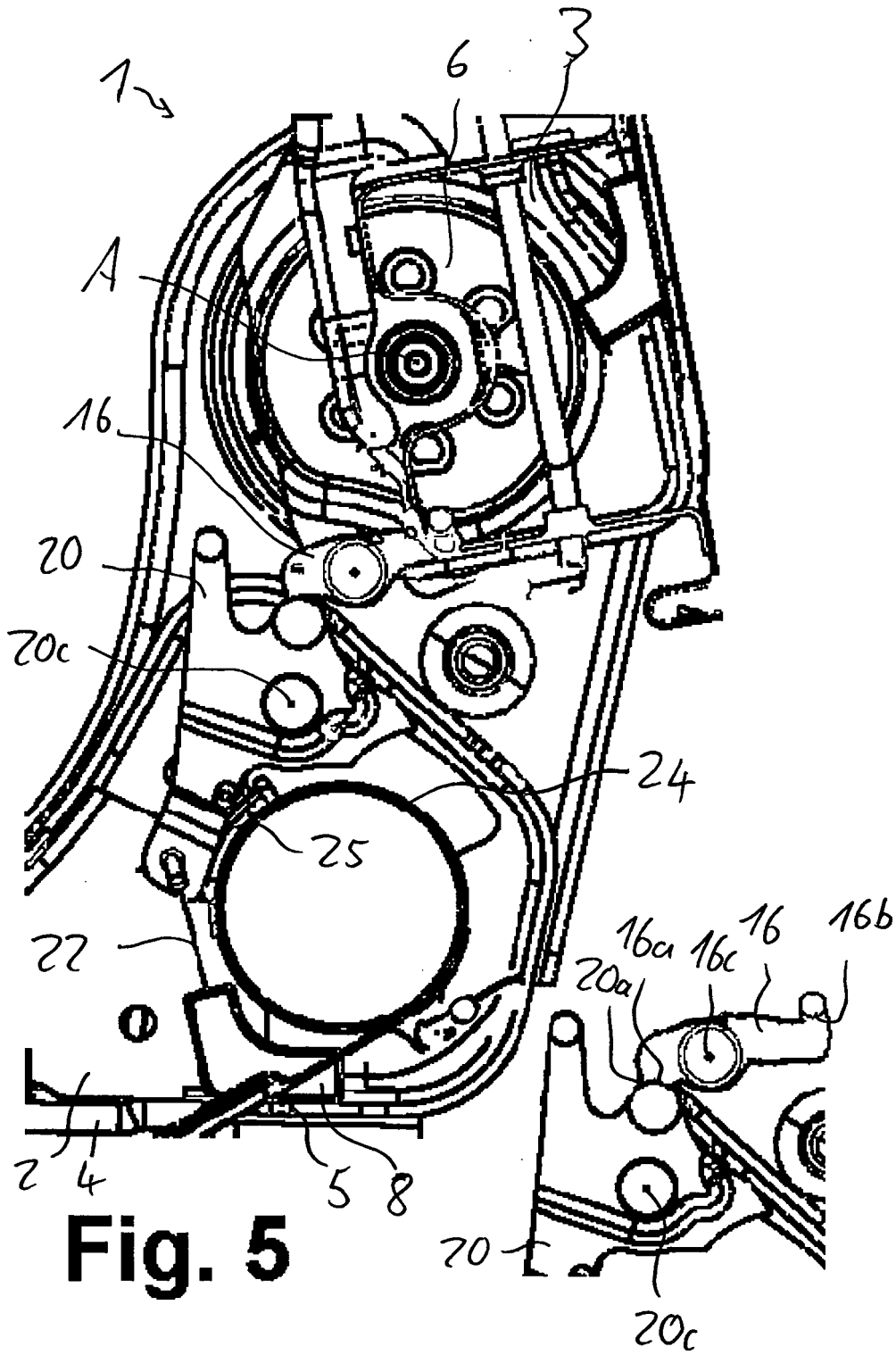




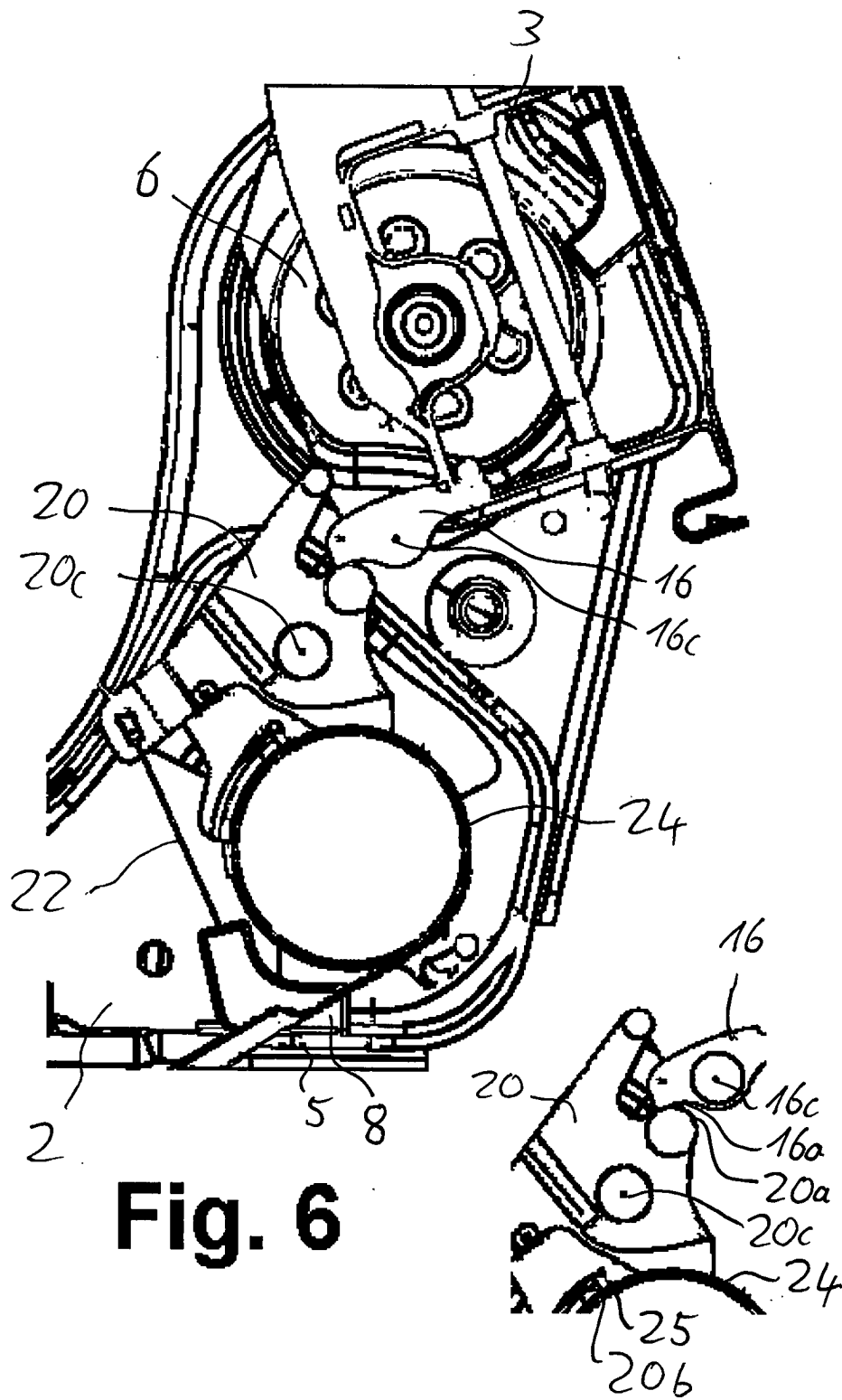
**Fig. 3**



**Fig. 4**



**Fig. 5**



**Fig. 6**